

Antrag Nr. 20-O-02-0042

DIE LINKE

Betreff:

Aartalbahn reaktivieren - Verkehrswende vorantreiben (Linke)

Antragstext:

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Der Magistrat der LH Wiesbaden wird gebeten,

1. sich mit voller Kraft für eine zügige Reaktivierung der Aartalbahn für den Schienenpersonennahverkehr auf der kompletten Trasse und in der bestehenden Spurweite einzusetzen,
2. sich unverzüglich mit den Verantwortlichen im Rheingau-Taunus-Kreis, im Rhein-Lahn-Kreis und auf Landesebene in Hessen und Rheinland-Pfalz abzustimmen, um ein gemeinsames schlüssiges Konzept zu entwickeln und die notwendigen Mittel auf der Bundes- und Landesebene baldmöglichst zu beantragen,
3. die Wiesbadener Bevölkerung über die Vorzüge einer Reaktivierung der Strecke und Einrichtung von möglichen Haltepunkten und Bedarfshalten in Kohlheck/Klarenthal, Dotzheim, Schiersteiner/Waldstraße und Biebricher Allee aufzuklären,
4. eine reaktivierte Aartalbahn durch optimale Umsteigemöglichkeiten mit anderen Bahnstrecken zu verknüpfen, um den schienengebundenen Verkehr optimal zu stärken. Wichtig wären rasche Anbindungen und Umsteigemöglichkeiten im Hauptbahnhof und im Bahnhof Wiesbaden Ost in Richtung Mainz, Frankfurt, Flughafen (Wallauer Spange), Darmstadt, Rheingau und Niedernhausen, zu Stoßzeiten wären auch durchgehende (geflügelte) Züge aus dem Taunus in das Rhein-Main-Gebiet möglich.

Begründung:

Nach dem Nein zur City-Bahn im Bürgerentscheid vom 1. November sind Alternativen zur Reduzierung des Straßenverkehrs in der Wiesbadener Innenstadt und des Durchgangsverkehrs über den 1. und 2. Ring dringender denn je. Nur eine Schienenanbindung der umliegenden Taunusgemeinden kann die wachsenden Verkehrsströme durch das Westend eindämmen. Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 17.11.2020